

Vergebung

von KARIN MÖRIXBAUER



Vergebung ist meines Erachtens eines der zentralsten Themen im Leben, welches uns am meisten in unserer seelischen Weiterentwicklung voranbringen kann. Das Leben schenkt uns jeden Tag eine Fülle von Möglichkeiten, zu verzeihen. Sei es dem Autofahrer, der uns vor unserer Nase den lang gesuchten Parkplatz weggeschnappt hat, dem arroganten Nachbarn, der wieder einmal nicht grüßen konnte oder dem ungerechten Chef, welcher unsere Arbeit nicht wertschätzen kann und den unmotivierten Kollegen erneut bevorzugt. Oder sei es, tiefergehend, dem Partner, der uns belogen und betrogen hat, der beste Freund, der uns nun plötzlich in den Rücken fällt und schlecht über uns redet. Oder sei es, noch tiefgreifender, unseren Eltern oder anderen Menschen, die uns vielleicht über einen längeren Zeitraum mit Verhaltensweisen immer wieder seelisch und/oder körperlich zutiefst in unserer Seele verletzt haben. Die größte Herausforderung besteht aber wohl darin, einem Menschen zu vergeben, der für den Tod eines anderen verantwortlich ist.

Dies alles mögen nur kleine Beispiele dafür sein, wann wir Vergebung ausüben können. Die Liste ließe sich natürlich beliebig weit fortsetzen.

Um jemandem vergeben zu können, müssen wir in der Lage sein, unserem Ego »Lebewohl« zu sagen und aus

Die Essenz der Heilung

der Opferrolle heraustreten. Wir müssen unseren wahren Kern wieder erkennen, nämlich, dass wir in Wahrheit nichts anderes als Licht & Liebe sind. Und wir müssen uns wieder bewusst werden, dass wir alle nur hier auf Erden sind, um seelisch zu wachsen und dass wir dazu unsere Lernaufgaben im Außen präsentiert bekommen.

Wer nun in seinem Stolz, in seiner Wut, in seinem Schmerz verbleibt – auch wenn dies natürlich in gewissen Situationen sicherlich verständlich ist – erschafft sich dadurch ein Gefängnis seiner selbst. Nicht selten ein ganzes Leben lang. Wenn wir jedoch aufrichtigen Herzens vergeben können, verbinden wir uns wieder mit unserem wahren Wesen – dem Wesen der Liebe. Vergebung ist Liebe und Liebe heilt. Vergebung schafft Frieden und Frieden befreit. Vergebung ist aber auch eine der größten Herausforderungen in unserem Leben und dient somit eben ganz besonders unserem Seelenwachstum.

Vergebung ist auch ein Punkt, welcher immer wieder bei Jenseitskontakten in Erscheinung tritt. Folgende Botschaft höre ich sinngemäß oft von Verstorbenen für ihre Angehörigen: »Bitte verzeihe mir, ich konnte nicht anders, es tut mir leid«. Viele Menschen konnten sich aus den unterschiedlichsten Gründen zu Lebzeiten nicht entschuldigen für ihr Fehlverhalten und bereuen dies zutiefst und aufrichtig in der geistigen Welt. Denn dort wurde ihnen Erkenntnis zuteil und sie fühlen nur noch eines: Liebe.

Solch eine Botschaft kann enorm heilsam sein für die Angehörigen. Diese kann in gravierenden Fällen als Impuls dienen, in anderen Fällen spontan Heilung erbringen. So wie bei einer 88-jährigen Dame, welche zu einem Sitting (Sitzung) zu mir kam und wunderbare Details von ihrem verstorbenen Lebensgefährten erhielt, den sie sehr liebte. Im Anschluss meldete sich noch ihr 1. Mann und bat sie um Verzeihung. Nach über 50 Jahren in der geistigen Welt!

Er schilderte ein paar Situationen und bat dafür immer aufrichtig um Vergebung. Die Dame war sehr überrascht, bestätigte jedoch die Details und verzieh ihm ehrlich. Sie meinte, nun könne sie ihn wieder ins Herz schließen und werde auch wieder ein Foto von ihm aufstellen – neben jenes ihres geliebten Lebensgefährten. Der tiefe Frieden auf beiden Seiten der Welten war anschließend mehr als spürbar!

Vergebung ist jedoch oftmals ein Prozess, vor allem, wenn man sehr verletzt worden ist. Doch ist es wichtig zu wissen, dass Vergebung immer DIE Heilung bedeutet, die wir uns alle aus solchen Situationen wünschen. Und es ist ausschließlich Vergebung, die wirklich frei macht: anderen zu vergeben und vor allem auch sich selbst.

Die Heilung erfolgt auch über den physischen Tod hinaus. Es ist niemals zu spät und doch wünschenswert, wenn man bereits zu Lebzeiten in der Lage ist, sich zu entschuldigen und vergeben zu können. Wir alle machen Fehler und wir können diese auch wieder bereinigen – sofern wir erkennen, dass wir alle eins sind. Wie Mahatma Gandhi einst schon sagte: »Du und ich: wir sind eins, ich kann Dir nicht wehtun, ohne mich zu verletzen.«

Wer möchte, dem empfehle ich zum Thema Vergebung die berührende Kurzgeschichte »Die kleine Seele spricht mit Gott« von Neale Donald Walsch. Darin wird mit einfachen und liebevollen Worten dem Zuhörer die Botschaft vermittelt, wer wir wirklich sind und dass wir alle nur hier auf Erden weilen, um zu lernen. Friede in uns und damit verbunden mit mehr Frieden auf der Welt wäre die Quintessenz, wenn wir uns alle daran stets erinnern könnten.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine heilsame Zeit des Vergebens. Und vielleicht ist es dem einen oder anderen ja genau jetzt möglich, »es tut mir leid« sagen zu können. ■